



## Tschad

## Klimawandel und Integration

<b>Land/Region:</b>	Tschad/Tschadsee
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<b>Stärkung der Resilienz der Gemeinden am Tschadsee zum Umgang mit dem Klimawandel und zur sozio-ökonomischen Integration der von der Boko-Haram Krise betroffenen Bevölkerung</b>
<b>Laufzeit:</b>	<b>Juli 2017 - Juni 2020</b>
<b>Partner:</b>	<b>CARE Tschad</b>
<b>Finanzierung:</b>	<b>BMZ-ÜH</b>

**Situation:** Seit ca. 3 Jahren ist das Tschadseebecken Schauplatz einer Krise, die sowohl Binnenflucht verursacht, als auch Zuströme von nigerianischen Flüchtlingen und rückkehrenden Tschadern bedingt, die vor der islamistisch-terroristischen Vereinigung Boko-Haram geflohen sind. Diese Umsiedlungen erfolgten seit Juli 2015 und beruhen auf Entscheidungen der Behörden. Diese beschlossen, die Bevölkerungen von ca. 60 Inseln aufs Festland in den Regionen von Bol, Bagasola, Liwa, N’Gouba, Daboua, und Kngalam umzusiedeln. In der Region um den See sind starke Umweltprobleme festzustellen, die auf klimatische Veränderungen zurückzuführen sind. Der Tschadsee, der eine große Bedeutung für die Existenz und den Wohlstand der umliegenden Bevölkerung hat, trocknet aus. Hinzu kommen Verschlechterungen der Sicherheitslage, die einen großen Einfluss auf die ökonomische Stabilität sowie die Nahrungssicherung in der Region hat. Die Menschen vor Ort sind gezwungen, ihre Existenzen aufzugeben, um ihr Überleben zu sichern. Die Widerstandsfähigkeit nimmt aufgrund der äußeren Umstände stark ab. Im Rahmen dieses Vorhabens konzipiert CARE die entsprechenden Maßnahmen unterschiedslos für alle Teile der Bevölkerung. Da ein Großteil der Bedürfnisse der Flüchtlinge durch UNHCR und seine Partner gedeckt ist, arbeitet CARE stärker mit Rückkehrern und den Gastgemeinden. Insgesamt richtet sich das Projekt an 26.214 Haushalte und damit ca. 100.678 Personen. Sowohl Männer als auch Frauen werden von dem Vorhaben profitieren, jedoch wird ein besonderer Fokus auf Frauen, Kinder und Jugendliche, insbesondere junge Frauen, gelegt.

**So hilft CARE:** Das Projekt hat zum Ziel, einen Beitrag zur Wiederbelebung der Wirtschaft in der LAC-Region zu leisten. Damit soll eine erfolgreiche (Wieder-)Eingliederung der Flüchtlinge, Rückkehrer und Binnenvertriebenen und ein friedliches Zusammenleben dieser mit den Gastgemeinden sichergestellt werden. Beispielsweise werden neue Arbeitsmöglichkeiten mit angemessenem Einkommen geschaffen, um die Betroffenen unabhängig zu machen. In diesem Zusammenhang wird der Zugang zur landwirtschaftlichen Produktion verbessert und lukrative Sektoren durch eine Marktanalyse identifiziert und unterstützt. Außerdem werden Ernährungs- und Hygienepraktiken gefördert, Schulgärten angelegt und Alphabetisierungskampagnen durchgeführt. Das übergeordnete Ziel ist, die Resilienzkräfte der Menschen zu stärken, damit sie widerstandsfähiger gegenüber Katastrophenauswirkungen und Katastrophenrisiken werden. Hierzu gehört, unter Einbeziehung der lokalen Behörden, die Schutzmechanismen der Gastgemeinden und damit ihre sozialen und produktiven Potentiale zu fördern.

*CARE Deutschland-Luxemburg e.V. wird für Qualität und Transparenz regelmäßig ausgezeichnet. CARE verpflichtet sich den Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, den Grundsetzen des Deutschen Spendenrates und erhielt zuletzt im Ranking der 50 deutschen Top-Spendenorganisationen von Spiegel Online und Phineo den 3. Platz. [www.care.de](http://www.care.de)*